

Workshops, Donnerstag um 14:45 und 16:45 Uhr

- Soziale Beziehungen bei Schülern mit AD(H)S – eine Herausforderung der inklusiven Beschulung
- Soziale Arbeit als Motor und Begleiter inklusiver Prozesse in Schulen – Begründungen und Beispiele guter Praxis
- Die TeilgabeWIRKstatt - Ein Verfahren für die Praxis von Inklusion und Partizipation
- Länderübergreifende Inklusionsforschung: Herausforderungen und Perspektiven
- „Partnerschulen Inklusion Nürnberg“ – Konzepte und Erfahrungen der Kooperation zwischen Jakob-Muth-Schule und Regelschulen
- Begabungsgerechtigkeit in der Grundschule - theoretische Leitlinien und praktische Umsetzung
- Organisationsentwicklung: Eine Schule auf dem Weg zur Inklusion
- Training „Inklusive Unterrichtsmethoden“
- Gemeinsames Mathematiklernen – im Spiegel von Inklusion
- Schülerinnen und Schüler mit Down-Syndrom im gemeinsamen Unterricht
- Schulinklusion aus der Perspektive der Familien
- Inklusion als Herausforderung für Unterrichtsorganisation
- Inklusion und Fachdidaktik – Praktische Übungen und Beispiele für den Biologieunterricht
- Der Alltag in einer Partnerklasse - Beispiele aus der Unterrichtspraxis
- „Behinderten-WC: Die Treppe runter...“ Ansätze zum Umgang mit Barrieren und Assistenz in der Bildungsarbeit mit Menschen mit Behinderungen
- Inklusion als Herausforderung für Schulentwicklung und Schulaufsicht
- Inklusiver Geometrieunterricht in der 2. Klasse
- Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderung im gemeinsamen Unterricht
- Wie Lehrer/innen über die Arbeit in inklusiven Maßnahmen von Förderschullehrkräften lernen und mit ihnen kooperieren können
- Inklusive Schulentwicklung: Strukturen, Prozesse, Kooperationen

Kontakt

Bamberger Zentrum für Lehrerbildung (BAZL)

Dr. Thomas Beck, Geschäftsführer
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kapuzinerstraße 25
96045 Bamberg
Telefon: 0951/863-2354 bzw. -3921 (Geschäftsstelle)
E-Mail: bazl@uni-bamberg.de

oder:

Lebenshilfe Bamberg e.V.

Cosimo Mangione
Moosstraße 75
96050 Bamberg
Telefon: 0951/ 1897-2210, Fax 0951/1897-2299
E-Mail: cosimo.mangione@lebenshilfe-bamberg.de



Tagung

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
am 27. und 28. März 2014

Herausforderung Inklusion Schule — Unterricht — Profession

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.inklusion-tagung-bamberg.de



Herausforderung Inklusion

Die „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ vom 13. Dezember 2006, von der Bundesrepublik Deutschland am 24. Februar 2009 ratifiziert, hat hierzulande mit ihrer menschenrechtsorientierten Forderung nach dem Aufbau eines „inklusionen Bildungssystems“ eine breite politische und wissenschaftliche Diskussion entfacht.

Aus der Perspektive der UN-Konvention dürfen Menschen mit Behinderungen nicht vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht sowie dem Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden. In inklusiven Schulsystemen sollen sie gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft leben und lernen können. Bildungseinrichtungen sollen ihnen angemessene Unterstützung für erfolgreiche Qualifizierungsprozesse anbieten. Ziele sind die vollständige Integration und bestmögliche Förderung von Menschen mit Behinderungen.

Wertschätzung und Anerkennung von Diversität in Bildung und Erziehung knüpfen einerseits an historische erziehungswissenschaftliche Postulate an. Andererseits ergeben sich neue Herausforderungen für Theorie und Praxis aus der Notwendigkeit, die inklusive Schule in Deutschland als Regelleistung zu etablieren. Die Schule ist gefordert, sich den Ausgangslagen und Bedürfnissen behinderter Schüler(innen) zu stellen und den Unterricht in Kooperation mit Sonderpädagog(inn)en, Integrationshelfer(inne)n, Eltern, Verbänden und Vereinen zu gestalten. Inklusion betrifft damit nicht nur die Schul- und Unterrichtsentwicklung, sondern auch die Professionalisierung des pädagogischen Personals. Die Tagung ‚Herausforderung Inklusion‘ in

Bamberg widmet sich der wissenschaftlichen Debatte und eröffnet einen Austausch mit Betroffenen, die das Tagungsthema aus der Praxisperspektive beleuchten können. Sowohl die erziehungswissenschaftliche Forschung als auch die Inklusionspraxis werden damit thematisiert.

Das Bamberger Zentrum für Lehrerbildung (BAZL) und die Lebenshilfe Bamberg e.V. laden Sie herzlich ein zur Teilnahme an Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen unter Mitwirkung u. a. von Prof. Dr. Bernd Ahrbeck (Humboldt-Universität Berlin), Prof. Dr. Annedore Prengel (Universität Potsdam), Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg), Prof. em. Dr. Hans Wocken (ehem. Universität Hamburg) und Prof. Dr. Gerd Grampp (AFEBIS).

Theoretische und praktische Perspektiven zu Schule, Unterricht und Profession eröffnen einen Dialog, in dem nicht nur über behinderte Menschen, sondern auch mit ihnen gesprochen werden soll. Dies kann einen ersten Schritt in Richtung Bewältigung der Herausforderung Inklusion bedeuten.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 27. März 2014

09:00 Uhr Anreise und Anmeldung zur Tagung

10:30 Uhr Begrüßung

11:00 Uhr Prof. Dr. Bernd Ahrbeck, Berlin: INKLUSION - ein unerreichbares Ideal?

Kaffeepause

12:15 Uhr Prof. Dr. Annedore Prengel, Potsdam: Kinderrechte und die Qualität pädagogischer Beziehungen

Mittagspause

14:45 Uhr Workshop-Runde 1

Kaffeepause

16:45 Uhr Workshop-Runde 2

Freitag, 28. März 2014

08:00 Uhr Anreise und Anmeldung

09:00 Uhr Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman, Ludwigsburg: Herausforderung Inklusion - Konsequenzen für das Professionsverständnis von Lehrerinnen und Lehrern

Kaffeepause

10:30 Uhr Prof. em. Dr. Hans Wocken, Hamburg: Die inklusive Schule

11:30 Uhr Abschlussdiskussion mit Betroffenen und Politikern